

## Kulturanalysen II - Corporeal Literacies (gLV)

Das Modul erweitert den Blick für die gesellschaftliche Einbettung des ästhetischen Feldes, für Fragen nach kulturellen wie gesellschaftspolitischen Konstruktionen und Kontexten. Es steht in engem Austausch mit dem Forschungsschwerpunkt "Kulturanalysen in den Künsten". Explizit, aber exemplarisch reichen die Seminare dieses Moduls in den Fragehorizont benachbarter Geistes- und Sozialwissenschaften hinein.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen  
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Kunstpädagogik > 2. Semester

Nummer und Typ	mae-vkp-206.23F.002 / Moduldurchführung
Modul	Kulturanalysen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Jules Sturm
Zeit	Mi 26. April 2023 bis Mi 31. Mai 2023 / 13 - 16:30 Uhr
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studierende MAE Art Education
	Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll <a href="https://intern.zhdk.ch/?clickenroll">https://intern.zhdk.ch/?clickenroll</a>
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Studierende MAE Kunstpädagogik
Lernziele / Kompetenzen	<p>Lernziel Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur- und gesellschaftstheoretische Themen, Modelle und Fragestellungen im Feld der Kunst(-vermittlung) kennen.</li> <li>- Kunst(-vermittlung) als wirksame Praxis im Feld von Kultur und Gesellschaft reflektieren können.</li> </ul> <p>Lernziel Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analytische Methodenkenntnisse exemplarisch vertiefen.</li> <li>- Künstlerische Arbeiten im Wechselverhältnis mit theoretischen Fragen / Texten lesen können.</li> <li>- Kritischen Umgang mit theoretischen Texten üben.</li> <li>- Eigene Recherche, Schreibpraktiken üben.</li> </ul> <p>Lernziel Haltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntniskritische Haltung entwickeln.</li> <li>- (Selbst-)kritische Position gegenüber kulturellen Konstruktionen zum eigenen Vermittlungsanliegen machen.</li> </ul>
Inhalte	Kulturanalytische Methoden des Forschens und Schreibens werden meist in geisteswissenschaftlichen akademischen Diskursen und Praxisfeldern erlernt und zur Theoriebildung angewendet. Im Kontext der Kunsthochschulbildung spielt Theorie nach wie vor eine umstrittene Rolle: Theoretische Texte und akademisches Schreiben (insbesondere von Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen) wird gehandelt, vermarktet, verkauft, konsumiert und missbraucht wie Zuckerwatte oder Popcorn auf der Chilbi. Die thematische Tiefe und das Engagement sowie die sprachliche Präzision von ebendieser Arbeit wird

jedoch oft als verdächtig abstrakt, abgehoben oder sogar gefährlich für die Praxis von Kunstschaffenden angesehen. Die produktive Verbindung beider "Praktiken" und ihre jeweilige gegenseitige Beeinflussung muss das Ziel von künstlerische-forschenden und -lehrenden Praktiken sein. Der theoretische, sorgfältig-reflexive Blick auf gesellschaftliche Probleme und das damit verknüpfte Interesse an sozial-politischer Veränderungen soll hier mit künstlerischen und bildungsrelevanten Praktiken in Zusammenhang gebracht werden. Die zwei methodischen Hauptstränge der kulturalistischen Theoriebildung – concepts & objects – werden anhand von künstlerischen und theoretischen Beispielen eingeführt. Anhand der gemeinsamen Erarbeitung exemplarischer kulturtheoretischer Konzepte (wie crisis, agency, temporality, orientation, care, etc.) und durch das Üben von kulturalistischen Praktiken wie close-reading, image-thinking, art-writing (Mieke Bal), werden wir versuchen kulturalistische Methoden für kunstpädagogische Settings fruchtbar zu machen.

Thematische Ausrichtung wird im weitesten Sinne die Verknüpfung, bzw. die paradoxe Beziehung, von Körper und Text/Sprache sein, da diese in Bildungszusammenhängen wie auch in der Theoriebildung oft vernachlässigt wird, jedoch gerade im Zusammenhang mit der Forderung nach mehr Differenzsensibilität (critical diversity) immer wieder neu verhandelt und erprobt werden muss. In Anlehnung an und gleichzeitiger Infragestellung von bekannteren Lehren der Literacy (visual, digital, media, communication, etc.) läuft das Seminar unter dem Motto Coporeal Literacies (Maaike Bleeker, Bonaventure Ndikung).

Bibliographie / Literatur	- Kerntexte MAE vkp (Download MAE Seite) - Vertiefende / weiterführende Literatur wird von Doz. im Seminar bekannt gegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Teilnahme an den Seminaren, Bewertung: bestanden/nicht bestanden
Termine	Frühlingssemester 2023 Mittwoch  26.4 bis 31.05.2023 13h bis 16.30h
Dauer	7x4L
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. Texte sind Deutsch und Englisch. The seminar will be held in German, Texts will be in German and in English.